

## Die Künstler

**Matthias Hirth**, studierter Pianist, Komponist und Arrangeur. Neben seinen Tätigkeiten als Kurator der Dresdner Stummfilmtage und „Hauspianist“ der Technischen Sammlungen ist er freischaffender Musiker und Musikpädagoge. Er beschäftigt sich sowohl mit der klassischen Klaviervertonung, als auch mit der elektronischen Vertonung von Stummfilmen. Seine Kompositionen sind von Kombinationen aus akustischen und digitalen Klängen geprägt.

**Dittmar Trebeljahr**, Solo-Klarinettist im Orchester der Dresdner Philharmonie seit 1987. Studium an der Hochschule für Musik Leipzig. Engagements als Klarinettist und Saxophonist an den Landestheatern Halle und Dessau, Musiker bei den Dresdner Tanzsinfonikern, Lehrbeauftragter an der HfM Dresden.

**Hanno Felthaus**, Solobratschist im Orchester der Dresdner Philharmonie seit 2000. Davor Erster Solobratscher bei der Norddeutschen Philharmonie Rostock. Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

**Ralph Turnheim** ist eine wahre Rarität: Als einziger professioneller Kinoerzähler im deutschsprachigen Raum füllt er eine ganz besondere Sparte aus. Er leiht stummen Filmen seine Stimme und verblüfft sein Publikum mit seinem rapiden Stimmenwechsel und einzigartigem Sprachwitz.

**Michael Vetter** ist Organist, Kantor und Kirchenmusikdirektor in Bautzen. Er studierte Kirchenmusik, Alte Musik, Cembalo und Improvisation. Besonders leidenschaftlich improvisiert er an der Orgel zu Stummfilmen.

**Tomasz Skulski** studierte Jazzsaxophon an der HfM Dresden und ist freischaffender Musiker und Musikpädagoge. Er trat schon mehrmals im Rahmen der Stummfilmtage auf und ist mit verschiedenen Projekten im In- und Ausland zu erleben.

**Richard Siedhoff** hat seit seiner ersten Stummfilmvertonung mit 18 Jahren bis heute mehr als 300 stumme Filmklassiker begleitet. Dabei komponiert und improvisiert er selbst. Er gastiert regelmäßig in Filmmuseen und bei Stummfilmtagen in ganz Europa und ist Hauspianist im Lichthaus Kino Weimar.

**Søjus1** ist eine Dresdner Band, die jazzige, komplexe Schlagzeugrhythmen mit psychedelischen Synthesizer-Sequenzen, Drones und Low-Fi-Samples kombiniert. Die beiden Musiker Simon Arnold und Ralf Müller-Hoffmann zählen Cinematic Orchestra, DJ Shadow, Massive Attack, aber auch Pink Floyd und Philip Glass zu ihren wichtigsten Einflüssen.



Foto: © Murnau-Stiftung | „Der müde Tod“

Die 6. Stummfilmtage finden erstmals im Sommer statt, unter freiem Himmel im Innenhof des Museums. Eine riesengroße Leinwand sorgt für ein Seherlebnis der Extraklasse. Die denkmalgeschützte ehemalige Kamerafabrik ist eine wunderbare von Industriecharme geprägte Kulisse für außergewöhnliche Filmabende. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Emanuel-Goldberg-Saal statt.

Wir zeigen die Filme mit einer Filmeinführung und ohne Werbung, Getränke und Snacks vorab und in den Pausen.

### Versöhnungskirche (gegenüber den Technischen Sammlungen)

Schandauer Straße 35 | 01277 Dresden

**Einlass:** eine Stunde vor Filmbeginn

**Eintrittspreis:** 10 €

### Technische Sammlungen Dresden Museumskino/Museumshof

Junghansstraße 1-3 | 01277 Dresden

**Einlass:** eine Stunde vor Filmbeginn

**Eintrittspreis:** 8 € | 7 € ermäßigt

**Kinderveranstaltung:** Kinder bis 12 Jahre frei | Erwachsene 5 €

### Kartenreservierung

0351 | 4887272 oder [service@museen-dresden.de](mailto:service@museen-dresden.de)

Wir bitten darum, reservierte Karten spätestens eine Viertelstunde vor Filmbeginn abzuholen.

Danach erlischt der Anspruch auf die Reservierung.

Wir danken der Murnau-Stiftung, der Deutschen Kinemathek Berlin und der DEFA-Stiftung für die Unterstützung bei der Filmbeschaffung und für das Bildmaterial. Herzlichen Dank auch an Angela Klemm und Nadja Rademacher für die Unterstützung.

### Programmänderungen vorbehalten

#### Terminhinweise

Die Dresdner Philharmonie zeigt weitere Klassiker des Stummfilms.

21. Juli 2021

Die Abenteuer des Prinzen Achmed (1926) von Lotte Reiniger

30. Oktober 2021

The Kid (1921) von Charlie Chaplin

## Programm

### Im Kampf mit dem Berge

Mi 14. Juli um 21 Uhr

### Der Mann mit dem schiefen Mund | Sherlock Jr.

Do 15. Juli um 21 Uhr

### Der müde Tod

Fr 16. Juli um 21 Uhr

### Stummfilme für Kinder

Sa 17. Juli um 11 Uhr

### Der Untergang des Hauses Usher

Sa 17. Juli um 21 Uhr

### Das neue Babylon

So 18. Juli um 21 Uhr

### Herausgeber

Technische Sammlungen Dresden

Junghansstr. 1-3 | 01277 Dresden

0351 488 7272 | [service@museen-dresden.de](mailto:service@museen-dresden.de)

[www.tsd.de](http://www.tsd.de)

### Satz

Cindy Pfeiffer

Mit mineralölfreien, veganen Farben auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

### © Fotos

Deutsche Kinemathek/DEFA-Stiftung, Murnau-Stiftung,

Cinéma-thèque française

Museum der  
Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdner

Museen  
der Stadt  
Dresden

14. Juli

— 18. Juli

2021

[www.dresdnerstummfilmtage.de](http://www.dresdnerstummfilmtage.de)

MUSEUMS  
Ernemann VII B  
K I N O

# 6. Dresdner Stummfilmtage

...open air

Technische  
Sammlungen  
Dresden

# Stummfilm musikalisch live erleben



Foto: © Murnau-Stiftung

Mi 14. Juli  
21 Uhr  
Museumshof

## Im Kampf mit dem Berge

100-jähriges Filmjubiläum

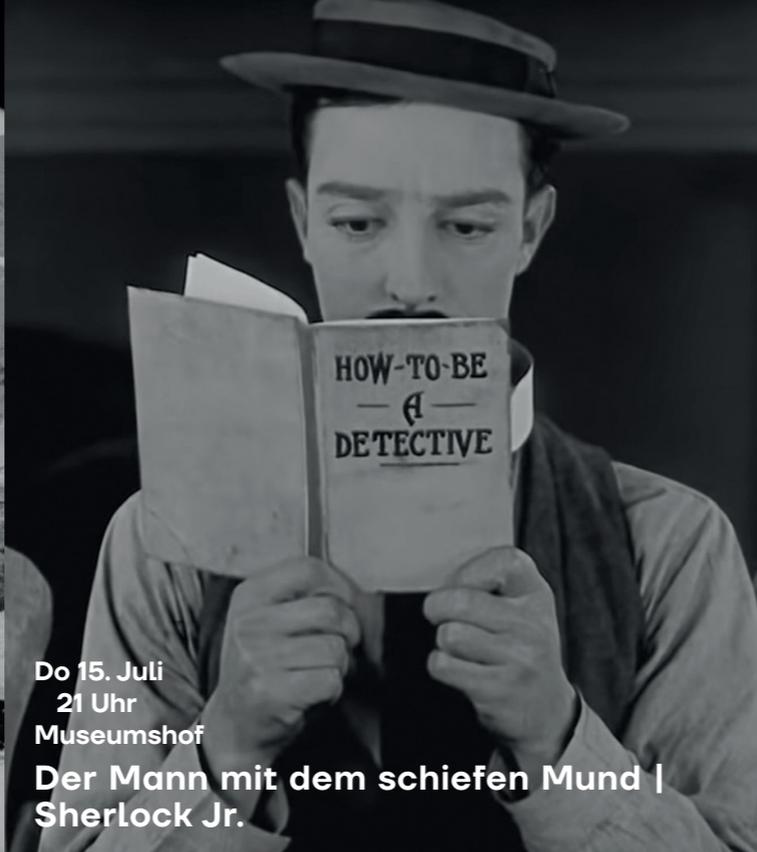
R: Arnold Fanck | D | 1921 | 74 min

Der Dokumentarfilm trägt den Untertitel *In Sturm und Eis. Eine Alpensymphonie*. Mindestens genauso imposant wie seine gewaltigen Bilder ist die von Paul Hindemith komponierte Filmmusik. Die dramatische Besteigung des 4500 Meter hohen Lyskamms durch die Skiläufer Hannes Schneider und Ilse Rohde wird nicht nur untermalt, sondern zu einer Ode an die landschaftliche Schönheit und den menschlichen Mut angehoben. Der Bergfilm-Pionier Arnold Fanck führte nicht nur Regie, er war ebenso Drehbuchautor, Produzent, Kameramann und Cutter.

**Zum 100-jährigen Jubiläum wird es ein Spezial-Live-Soundtrack zwischen Elektronik und Akustik geben, welcher Bezug auf die Originalmusik von Hindemith nimmt.**

Musik: UA Matthias Hirth (keys und electronics) | Dittmar Trebeljahr (Klarinette) | Hanno Felthaus (Bratsche)

In Kooperation mit



Do 15. Juli  
21 Uhr  
Museumshof

## Der Mann mit dem schiefen Mund | Sherlock Jr.

Sherlock Holmes und die Stimme des Stummfilms

R: Maurice Elvey | GB | 1921 ||

R: Buster Keaton | USA | 1924 || Gesamtlänge: ca. 90 min

### Der Mann mit dem schiefen Mund

Sherlock Holmes ist auf der Suche nach dem Vermissten Neville St. Clair. Zuletzt wurde er in einer Opiumhöhle gesehen und ist seitdem spurlos verschwunden. Ein Bettler mit entstellter Lippe ist der einzige Zeuge.

### Sherlock Jr.

Filmvorführer Buster steigt im Traum in die Filmleinwand und löst dort als Meisterdetektiv den Fall.

### Ralph Turnheim führt das Publikum in die fantasievolle Welt Arthur Conan Doyles und seines Meisterdetektivs Sherlock Holmes.

Stimme: Ralph Turnheim (Stummfilmerzähler)



Foto: © Murnau-Stiftung

Fr 16. Juli  
21 Uhr  
Versöhnungskirche Striesen

## Der müde Tod

100-jähriges Filmjubiläum

R: Fritz Lang | D | 1921 | 98 min

Fritz Lang, Meister des expressionistischen und fantastischen Kinos, erzählt eine Geschichte von Liebe und Tod, Schicksal und Opfertum. Als eine junge Frau ihren Mann an den Tod verliert, setzt sie alles daran, ihn zurückzubekommen. Der Tod, seiner Aufgabe müde, eröffnet ihr die Möglichkeit, wieder mit ihrem Geliebten vereint zu sein – doch der Preis ist hoch. Durch innovative Bildsprache, beeindruckende Spezialeffekte und facettenreiche Inszenierungen wird eine unwirkliche, märchenhafte Atmosphäre geschaffen. Langs Meisterwerk verzaubert und berührt gleichermaßen.

Musik: Michael Vetter (Orgel)



Foto: © DEFA-Stiftung

Sa 17. Juli  
11 Uhr  
Museumskino

## Stummfilme für Kinder

Filmkonzert für Kinder ab 5 Jahre

50 min

Das Kinderprogramm führt kleine CineastInnen in die fantasievolle Welt der Animationsfilme. Es werden Werke unterschiedlicher Machart gezeigt und am Saxophon live von Tomasz Skulski vertont. Zu sehen sind Filme aus dem Archiv der DEFA-Stiftung.

Musik: Tomasz Skulski (Saxophon)



Foto: © Cinémathèque française

Sa 17. Juli  
21 Uhr  
Museumshof

## Der Untergang des Hauses Usher

Ein Film – zwei Filmmusiken

R: Jean Epstein | FR | 1928 | 60 min | Gesamtlänge: ca. 120 min  
Restaurierung durch Cinémathèque française

Roderick, Hausherr des mit Fluch beladenen Landsitzes Usher, bittet einen alten Freund um Hilfe. Seine Frau Madelaine ist schwer erkrankt und wird immer schwächer. Ob Rodericks obsessives Malen von Portraits seiner Gattin etwas mit ihrem Zustand zu tun hat?

Jean Epstein setzt Edgar Allen Poes Kurzgeschichte in eindrucksvolle, furchteinflößende Bilder um. Mit Techniken wie Zeitlupe, Tiefenschärfe und Überblendung gelingt es dem Avantgardisten, psychologisch interessante Portraits der Hauptfiguren zu schaffen. Paranoia, Wahnsinn, Wahnvorstellungen – dieser frühe französische Horrorfilm hat viel zu bieten.

### Ein musikalisches Experiment!

**Zwei verschiedene Live-Filmmusiken erklingen nacheinander an einem Abend. Erleben sie selbst, wie sehr die Musik die Wirkung eines Films beeinflussen kann.**

Musik: UA Richard Siedhoff (Klavier) || Matthias Hirth (keys und electronics)



Foto: © Absolut Medien GmbH

So 18. Juli  
21 Uhr  
Museumshof | Freier Eintritt

## Das neue Babylon

R: Leonid Trauberg, Grigori Kosinzew | UdSSR | 1929 | 93 min

Vor dem Hintergrund der Niederschlagung der Pariser Kommune 1871 erzählt der Film die Geschichte von Louise und Jean, deren Liebe in Zeiten des offen ausgetragenen Klassenkampfes keine Chance hat.

*Das neue Babylon* lebt von seinem furiosen Tempo und der karikaturistischen Überzeichnung. In dicht komponierten Tableaus, die sich an den Bildern der französischen Impressionisten und den Romanen Zolas orientieren, wird in Leningrad das Pariser Leben inszeniert. Das Regie-Duo Kosinzew & Trauberg entwickelt eine einzigartige Filmästhetik mit einer radikalen Montage, deren experimenteller Charakter die glättenden Eingriffe der Zensur vergessen macht.

Musik: Søjus1 (Synthesizer und Schlagzeug)

In Kooperation mit

